

*Museum Morsbroich, Leverkusen*  
*28. Januar – 29. April 2018*



Daniele Cudini, *Open Line*, 2017, Courtesy der Künstler

Jeder Aufbruch ist mit Risiken verbunden. Er ist ein Aufbegehren gegen das Alte und Gewohnte. Jeder Anfang einer Reise setzt den Bruch mit dem Alltag voraus. Er folgt einem starken Antrieb, das bisherige Leben zumindest auf Zeit zu verlassen und sich auf den Weg zu machen – gegen alle Widerstände und trotz des ungewissen Ausgangs.

*Gegen die Strömung. Reise ins Ungewisse* zeigt 19 internationale Positionen der zeitgenössischen Kunst, die sich mit dem Reisen als existentiellern Wagnis auseinandersetzen. Die beteiligten KünstlerInnen laden in der Ausstellung zu Aufbrüchen jenseits der Erholungsindustrie. Sie begeben sich auf unbekanntes Terrain, auf die Art Reisen, bei denen man nicht weiß, ob man als der- oder dieselbe (wenn überhaupt) wiederkehren wird.

Der Anstoß dazu kann sehr verschiedene Beweggründe haben: angespornt durch Abenteuerlust, Erkenntnisdrang, schiere Neugierde oder das Bedürfnis nach Selbstbestimmung und Selbstfindung, getrieben aus Orientierungslosigkeit oder gezwungen durch Armut, Krieg oder gesellschaftspolitische Umstände. Die in der Ausstellung präsentierten Installationen, Skulpturen

und Objekte, Zeichnungen und Gemälde, Foto-, Video- und Soundarbeiten umkreisen als zentrales Motiv das im Aufbruch bereits angelegte, einschneidende Moment des Neuanfangs, der Neujustierung des Blicks auf sich und die Welt.

*Alles geschieht auf Reisen zum ersten Mal.* (Matthias Politycki, *Schrecklich schön*, Hamburg 2017)

Auf Reisen fließen Vertrautes und Fremdes zusammen. Reisende überwinden Grenzen und bauen Brücken. Die Passage verändert das Befinden und das Bewusstsein, sie erweitert Wissens- und Erfahrungshorizonte. Und immer

Anne Pöhlmann, *Japan Diary*, 2017, Courtesy die Künstlerin



James Webb, *I do not live in this world alone, but in a thousand worlds (from Dove to Larkin)*, 2017, Privatsammlung, © the artist

verspricht der Weg, den man noch vor sich hat, ungeahnte Möglichkeiten. Die Einlassung auf das Ungewisse öffnet den Raum für Imagination und Kreativität – ein Weg, den auch KünstlerInnen seit jeher suchten und als Katalysator für ihre Arbeit nutzten. Zugleich sind die Betrachter aufgefordert, eigene Erfahrungen und Reflexionen einzubringen.

*Offensichtlich lässt das Unterwegssein alle äußerlichen Motive zurücktreten ... Es beruhigt und befriedigt und verschafft ein ganz eigenes Vergnügen ... Die verführerische Wirkung des Reisens besteht darin, dass es den Bezug des Reisenden auf feste Punkte so stark verändert, bis die Bewegung selbst seine Wahrnehmung der Welt, seines Selbst und des „anderen“ bestimmt.* (Eric J. Leed, *Die Erfahrung der Ferne*, Frankfurt a. M./ New York 1993)

Mit den KünstlerInnen der Ausstellung startet das Museum Morsbroich in eine neue Etappe einer langen Reise, die mit der pionierhaften Museumsgründung im Nachkriegsdeutschland von 1951 begann. Seither haben unzählige kunstaffine Weggefährten diese Reise begleitet. Mit den Reisenden teilt das Museum die Erfahrung, dass die Ungewissheit fundamental mit dem Zukünftigen verbunden ist und Weiterentwicklung nur möglich ist, wenn man sich immer wieder auf neues Terrain vorwagt.

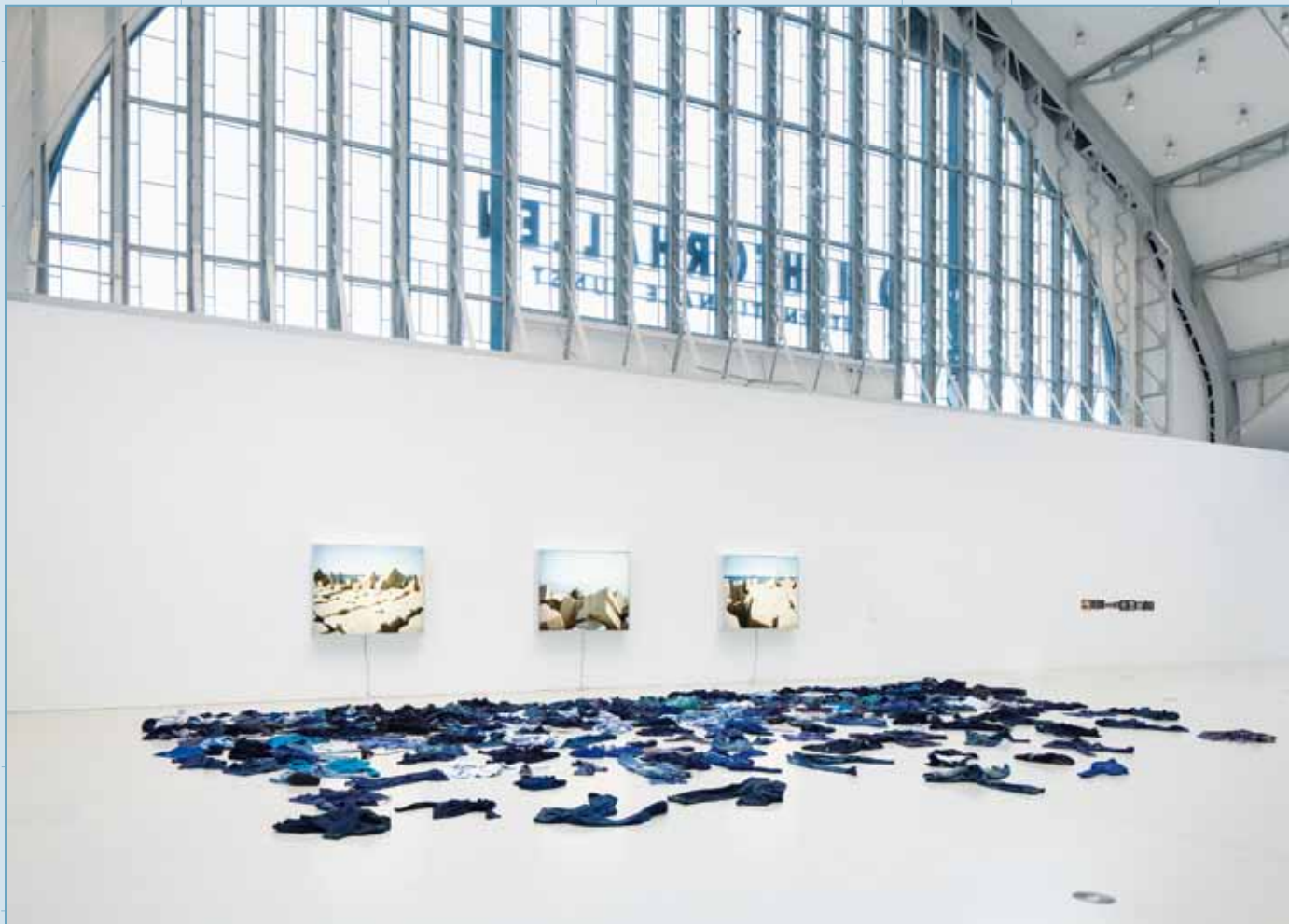
Kuratoren der Ausstellung sind Stefanie Kreuzer und Fritz Emslander.

#### Guide zur Ausstellung

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Guide, der mit einleitenden Texten zu den ausgestellten Werken und mit Kurztexten zu Stichworten von „A bis Z“ als Reiseratgeber durch die Ausstellung und darüber hinaus führt (80 Seiten, Softcover, 7 € im Verbund mit einer Eintrittskarte zum Sonderpreis von €4,50).

Rodney Graham, *How I became a Ramblin Man*, 1999, Courtesy Rodney Graham Studio





**TeilnehmerInnen**

Bas Jan Ader (NL)  
 Kader Attia (F)  
 Björk (ISL)  
 stanley brouwn (NL)  
 Daniele Cudini (I)  
 Jack Goldstein (CA)

Rodney Graham (CA)  
 Kris Martin (BE)  
 Bruce Nauman (USA)  
 Roman Ondak (SVK)  
 Panamarenko (BE)  
 Peter Piller (DE)  
 Anne Pöhlmann (DE)

Daniel Richter (DE)  
 Thomas Ruff (DE)  
 Melanie Smith (UK)  
 Javier Téllez (VEN)  
 James Webb (ZAF)  
 Lawrence Weiner (USA)

*Kader Attia, La Mer Morte, 2015  
 Installation, Kleidung und  
 3 Leuchtkästen  
 (Ausstellungsansicht „Streamlines“,  
 Deichtorhallen Hamburg 2015)  
 Courtesy of the artist and  
 Galerie Nagel Draxler Berlin/ Köln  
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018;  
 Foto: Henning Rogge*

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Do 11–21 Uhr  
 Di, Mi, Fr, Sa, So 11–17 Uhr

An Feiertagen 11–17 Uhr, außer:  
 30.3. (Karfreitag) geschlossen  
 2.4. (Ostermontag) geschlossen

**ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN**

jeden Sonntag 15 Uhr  
 Gruppenführungen nach Vereinbarung

**SONDERFÜHRUNGEN**

**KUNSTENTDECKER**  
 Familien-Aktion  
 3. Februar, 3. März und 7. April 2018  
 am ersten Samstag im Monat,  
 14.30–16.30 Uhr

**KUNSTGENUSS**

Kunst, Kaffee und Kuchen  
 13. und 27. Februar  
 6. und 13. März  
 3. und 10. April 2018  
 Dienstags, 14.30 Uhr

**SCHLOSSGESCHICHTEN**

mit der Hausdame Alevetta  
 Samstags, 15 Uhr  
 Termine ab April 2018: siehe Website  
 Zusatztermine auf Anfrage

Für die Sonderführungen wird  
 um Anmeldung gebeten:  
 Telefon 0214/85556-15  
 angela.hoogstraten@museum-  
 morsbroich.de

**ANFAHRT MIT DEM PKW**

Von Köln oder Düsseldorf auf  
 der A3 Abfahrt Leverkusen,  
 dann der Beschilderung folgen

**ANFAHRT MIT DER BAHN**

Köln–Wuppertal (Bahnhof  
 Lev.-Schlebusch)  
 Linie RB 48  
 Köln–Düsseldorf (Bahnhof  
 Lev.-Mitte)  
 Linie S 6 / RE 1/5

**ANFAHRT MIT DEM BUS**

Linie 212 von Lev.-Mitte

Museum Morsbroich  
 Gustav-Heinemann-Str. 80  
 51377 Leverkusen  
 Telefon +49(0)214/85556-0  
 www.museum-morsbroich.de

Besuchen Sie das Museum  
 Morsbroich auch auf Facebook  
 und Instagram::  
 www.facebook.com/Museum-  
 Morsbroich

#museum\_morsbroich



Benutzen Sie unsere App als  
 Audio-Guide und lassen sich  
 von den Kuratoren durch die  
 Ausstellung begleiten!

Gratis verfügbar im  
 Museum, im App Store  
 und bei Google Play

